

Burim (links)  
und Iljaz  
Showeinlage im  
Gundeli Basel.



# Tanzen für die Heimat

**BREAKDANCE** → Die zwei Brüder Iljaz und Burim sind Mazedonier – aber sie breaken für die Schweiz.

nora.hesse  
@ringier.ch

**A**bend im Jugendtreff Gundeli in Basel. Die untergehende Sonne scheint auf Graffiti. Typen schliddern mit ihren Skateboards über Stangen. «Salto», sagt Iljaz. Dann rennt er eine Skaterampe hoch, springt, dreht kopfüber und landet wieder auf den Füßen. Salto. Bruder Burim sprintet nach. Dann schnell zwei Handstände, ein paar Moves. Ihre Körper scheinen aus Gummi zu sein.

«Hier im Gundeli haben wir mit 14 Jahren zu tanzen angefangen», sagt Burim. Nun sind die Brüder aus Mazedonien, 23 und 24 Jahre alt, dreifache Schweizer Breakdance Champions und haben schon in Los Angeles Preise geholt.

Die Brüder leben von Breakdance und treten an Events, Musicals und Battles in den Nachtstunden auf. «Wir vertreten die Schweiz, haben

aber keinen Schweizer Pass», sagt Iljaz. «Das ist manchmal schon komisch.» Bei Detlef D! Soost kam Iljaz ins Halbfinale von «Dancestar». Im Schweizer Film «Breakout» tanzten beide als Doubles alle Breakdance-Szenen.

## Auf der Strasse

«Andere haben nach der Schule angefangen zu Dealen, wir zu Tanzen.» Früher waren die beiden oft in den Strassen von Basel unterwegs. «Du hängst rum und fängst an, Scheisse zu machen.» So konzentrierten sie sich lieber ganz auf

den Tanz. «Das gab uns Kraft», sagt Iljaz. Und Burim ergänzt: «Unser Ziel ist es, die Kultur des B-Boying den Menschen hier näher zu bringen.» Dann brachen beide ihre Lehre ab und zogen zusammen.

## Ohne Eltern

«Unsere Eltern sind erst kürzlich nach Mazedonien zurückgekehrt», sagt Burim und fügt nach einem Schweigen hinzu: «Dort haben sie endlich ein ruhigeres Leben als hier und müssen nicht mehr arbeiten.» Sie haben ihren Eltern in Skopje Messenger auf dem Computer installiert, damit sie mit ihren

Söhnen in der Schweiz kommunizieren können.

## Hart im Nehmen

Mehrfach die Bänder überdehnt, Schulter ausgerenkt, Schrammen: Die Jungs sind hart im Nehmen. Auch peinliche Momente, wie plötzlich die Hosen zu verlieren, haben sie erlebt.

Und was ist mit Frauen? Iljaz lächelt: «Zurzeit haben wir beide keine Freundin. Die Frauen kommen bei uns nicht an erster Stelle. Das ist für eine Frau sehr schwierig zu verstehen und zu akzeptieren.» Sie wollen lieber noch mehr tanzen. Für die Schweiz. Als Mazedonier. ●

«Andere  
dealen. Wir  
tanzen.»